

der einst mit seinem Bruder den Aufstand vom Jahre 1076 begonnen<sup>44</sup>). Heinrich konnte sich rühmen, fast alle Sachsen habe er für sich gewonnen<sup>45</sup>). Im Vertrauen auf diese seine Unterhandlungen sammelte Heinrich Weihnachten 1079 sein Heer; König Wratisslaus hatte ihm wieder in eigener Person seine Reisingen zugeführt. Nun suchte sich Heinrich mit den sächsischen Grossen, die er gewonnen, zu vereinigen; allein nur Widekind, Wiprecht und Dietrich gelang es, vor der Entscheidung zu Heinrich zu stossen<sup>46</sup>).

Dagegen verhinderten die Sachsen die Vereinigung des Grafen Hermann und des Herzogs Magnus mit Heinrich, indem sie sich mit ihrer ganzen Übermacht auf sie warfen und sie zur schleunigen Rückkehr zwangen<sup>47</sup>). Auch Ekbert konnte nicht leicht vom Heerbanne Rudolfs loskommen, hatte er doch vorher zu offen mit seiner Anerkennung Heinrichs gedroht, als dass man bei dem allgemeinen Abfalle nicht auch auf ihn hätte argwöhnisch werden müssen.

Erst kurz vor der Schlacht gelang es ihm, sich von den Sachsen zu trennen; da er jedoch nicht wusste, von welcher Seite der König nahte<sup>48</sup>), er aber vor allem das Schicksal Hermanns und Magnus' vermeiden musste, so besetzte er zugleich mit der Markgräfin Adela einige feste Plätze in der Nähe der Unstrut, wo der Kampf sich zusammenzog, um so Heinrich zu erwarten<sup>49</sup>).

<sup>44</sup>) Siehe unten Anm. 46.

<sup>45</sup>) Berthold a. 1079 (Mon. Germ. SS. V, 323).

<sup>46</sup>) Bruno c. 117: *Heinricus Saxones multa promittendo diviserat, ut non diu ante diem proelii Widekin, Wiprecht, et Theodericus Geronis filius, cum multis a Saxonibus ad hostes transirent.*

<sup>47</sup>) Berthold a. 1080 (Mon. Germ. SS. V, 325): *Magnus ac Herimannus fidem et auxilium quam ipsi iam antea regi Roudolfo iureiurando contra omnes sibi adversantes confirmaverunt, perfidi plurimum infringentes, collectis omnibus, quos poterant, addere se fraudulenter ante inceptum bellum praedicto tyranno pertemptabant; set a quibusdam Saxonum primatibus illorum perfidiam explorantibus mox repulsi ac refugati, vix domum ab eis salvi se proripiebant.*

<sup>48</sup>) Dass die Sachsen nicht wussten, von welcher Seite der König herankam, geht aus dem Verlaufe der Schlacht hervor.

<sup>49</sup>) Berthold a. a. O.: *Eadem clandestina perfidiae coniuratione ipsi cum suis omnibus marchionissa Adala, generque suus marchio Eggebertus confoederati, post eventum belli fronte satis aperta, quibusdam firmissimis castellis militum suorum subsidiis derepente occupatis, regi suo pervicaces, apostatae rebellabant.* Bertholds Bericht wird ergänzt durch Bruno c. 117: *Heinricus Saxones diviserat, ut Ekkibertus marchio cum sua legione neutrae parti*